

Gemeindeverband ZurzibietRegio: Jahresbericht 2014

Vorlage an die Abgeordnetenversammlung vom 1. April 2015

1. Kantonalplanung

Vernehmlassungen

Der Planungsverband nahm im Rahmen von Mitwirkungen und Vernehmlassungen zu folgenden Vorlagen Stellung:

- Anhörung Sozialplanung des Kantons Aargau
- Teilrevision des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (BauG) – Umsetzung des „Gewässerraum“ gemäss Bundesrecht
- Änderung des Gesetz über die Berufs- und Weiterbildung (GBW) und der Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung (VBW) betreffend Steuerung und Finanzierung der subventionierten nicht-kantonalen Berufsfachschulen
- Gesetz über die Standortförderung
- Anhörung zur Teilrevision der Verordnung über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (VBLN)
- Kantonaler Richtplan; Revision Siedlungsentwicklung
- Neuregelung der familienergänzenden Kinderbetreuung
- Konzept „Optimierung der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden und Neuordnung des Finanzausgleichs“
- Leistungsanalyse (Massnahmen)
- Verpflichtungskredit für PARK innovAARE
- Bad Zurzach; K 286, Ostumfahrung; Mehrkosten; Zusatzkredit
- SÖW – Zusatzfrage zur Vereinbarkeit eines geologischen Tiefenlagers mit einem regionalen Naturpark
- ASANA GRUPPE AG, Pflegeheim Spital Leuggern; Anpassung Pflegeheimliste; Stellungnahme zur Bedarfssituation auf Stufe Region
- Regionales Alters- und Pflegeheim „Höfli“ in Bad Zurzach; Stellungnahme zur Bedarfssituation auf Stufe Region

Die Erarbeitung einzelner Stellungnahmen erfolgte teilweise durch Vertreter von ZurzibietRegio, teilweise

durch Ad-hoc-Arbeitsgruppen mit Fachleuten aus der Region. Für deren Unterstützung sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

2. Koordination + Dienstleistungen

2.1 Regionale Abstimmung Nutzungsplanungen

Gemäss § 11 des Baugesetzes haben die regionalen Planungsverbände dafür zu sorgen, dass die Nutzungsplanungen der Gemeinden regional abgestimmt werden. Im Berichtsjahr verfasste ZurzibietRegio Stellungnahmen zu folgenden kommunalen Planungen:

- Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland Eendingen
- Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland Rekingen

2.2 Revision des kantonalen Richtplans

Im Jahr 2013 setzte sich ZurzibietRegio intensiv mit dem Entwurf der Richtplanrevision (Kapitel Siedlungsgebiet, Wohnschwerpunkte sowie Siedlungsbegrenzungslinien) auseinander. Im Zusammenhang mit dem öffentlichen Mitwirkungsverfahren im Berichtsjahr wurde das Thema Richtplanrevision (Kapitel Siedlungsgebiet und Wohnschwerpunkte) noch einmal aufgegriffen und bearbeitet. In der Stellungnahme von ZurzibietRegio wurden die regionalen Anliegen zu den Kapiteln Siedlungsgebiet und Wohnschwerpunkte noch einmal bekräftigt. An der Abgeordnetenversammlung wurde die regionale Stellungnahme zuhanden des Kantons verabschiedet. Abweichende Anträge einzelner Gemeinden wurden dem Dossier der Region als Anhang beigelegt.

2.3 NRP-Projekt „Regionalmanagement Zurzibiet“

Das NRP-Projekt „Regionalmanagement Zurzibiet“ (NRP = Neue Regionalpolitik) ist in zwei Phasen gegliedert. Die erste Phase widmete sich organisatorischen Fragen und führte zur Gründung des neuen Gemeindeverbandes ZurzibietRegio, in dessen Vorstand und Abgeordnetenversammlung nun auch das Wirtschaftsforum Zurzibiet sowie die Bad Zurzach Tourismus AG vertreten sind.

In Phase 2 hat die Region den Auftrag, eine mit den wichtigsten regionalen Akteuren abgestimmte regio-

nale Standortförderstrategie zu erarbeiten. Der Vorstand traf sich zu diesem Zweck am 10. Juni 2014 zu einer Strategieklausur und definierte an dieser die Themen, die künftig schwerpunktmässig bearbeitet werden sollen: Siedlung, Landschaft, Tourismus, Bildung, Hightech-Standort, Verkehr. An der Abordnetenversammlung vom 11. Dezember 2014 wurden die Schwerpunktthemen mit den entsprechenden strategischen Zielen vorgestellt und von der Versammlung gutgeheissen.

2.4 Arbeitsgruppe Energie

(DB) Die Arbeitsgruppe Energie ist personell unverändert in das Jahr 2014 gestartet. Die Arbeitsgruppe wird durch Erwin Baumgartner, Tegerfelden, präsiert.

In insgesamt 6 Sitzungen der Arbeitsgruppe wurden die Informationsveranstaltung vom 30. April 2014 und der 1. Zurzibierter Energietag organisiert sowie diverse andere Themen angedacht, diskutiert und abgeklärt.

Am 30. April 2014 wurden die Zurzibierter Gemeindevertreter als Fortsetzung zur letztjährigen Gemeindeveranstaltung in die obere Kirche in Bad Zurzach eingeladen. Die diesjährige Informationsveranstaltung für Gemeinden beinhaltete einerseits Erfahrungsberichte aus Gemeinden mit Energiekommissionen und andererseits Beratungsangebote und Unterstützungshilfen im Bereich Energie. Im 1. Teil berichtete Matthias Meier, Tegerfelden, von ihren praktischen Erfahrungen beim Aufbau einer Energiekommission und Franz Bertschi, Lengnau, gab einen Einblick in die Erfahrungen mit einer Energiekommission aus Sicht des Gemeinderates. Zum Abschluss des ersten Teils informierte Heidi Wanner, Koblenz, über den Effekt des Energie-Fonds in Koblenz. Im 2. Teil der Informationsveranstaltung waren von Heinz Imholz, Gemeindeberater von energieberatungAargau, und von Pius Hüser, Projektleiter „EnergieSchweiz Kleingemeinden“ wertvolle Tipps und Informationen zu erfahren. Die rund 20 anwesenden Gemeindevertreter hatten anschliessend die Gelegenheit Fragen zu stellen oder sich beim anschliessenden Apéro zum Thema Energie auszutauschen oder direkt bei den Fachpersonen nachzufragen.

Im Rahmen des nationalen energydays am 25. Oktober 2014 wurde der 1. Zurzibierter Energietag durchgeführt. Für die Organisation dieses Anlasses wurden

die Energiekommissionen der Energiestadt-Gemeinden im Bezirk Zurzach sowie die Compogas AG ins Boot geholt. Die Arbeitsgruppe Energie übernahm die Koordination, den Bustransport sowie die Werbung für diesen Anlass. Die Energiekommissionen waren für das Programm vor Ort zuständig. Die Zusammenarbeit klappte sehr gut und der Austausch war für alle wertvoll. Mit viel Energie wurde der 1. Zurzibierter Energietag durchgeführt. Für den offiziellen Teil dieses Anlasses in Bad Zurzach nahm sich sogar Regierungsrat Attiger Zeit und liess sich zeigen, was die Zurzibierter da auf die Beine gestellt hatten. An den Standorten Bad Zurzach, Klingnau, Döttingen, Lengnau und Schneisingen konnte man sich äusserst vielfältig über das Thema Energie informieren. Der Anlass lockte die Zurzibierter nicht massenweise an, aber diejenigen Besucher, welche kamen, waren sehr interessiert. Abschliessend zog die Arbeitsgruppe Energie ein sehr passendes Fazit zum 1. Zurzibierter Energietag. Mit einem gelungenen, gemütlichen Abschluss, organisiert durch Urs Ammann, wurde den Helfern am Energietag gedankt und bereits Plänen für einen nächsten Zurzibierter Energietag geschmiedet!

Die Arbeitsgruppe Energie blickt auf ein intensives, spannendes 2014 zurück. Alle Mitglieder sind sehr motiviert, sich weiterhin aktiv in der Arbeitsgruppe einzubringen.

2.5 Sachplan geologisches Tiefenlager

Die Suche nach einem geeigneten Standort für ein geologisches Tiefenlager für radioaktive Abfälle erfolgt unter der Federführung des Bundesamtes für Energie. In der Schweiz gibt es nach aktuellem Kenntnisstand sechs Regionen, die aufgrund ihrer Geologie für solches Tiefenlager in Frage kommen. Das Zurzibiet ist von zweien dieser Regionen – Nördlich Lägern und Jura Ost – betroffen und in die entsprechenden Gremien eingebunden. Im Berichtsjahr standen Abklärungen rund um die sozioökonomisch-ökologischen Auswirkungen eines Tiefenlagers im Vordergrund. Ende Jahr wurde dazu ein Bericht veröffentlicht. Der nächste wichtige Meilenstein im Verfahren ist der sogenannte 2x2-Vorschlag der Nagra, der im Januar 2015 erwartet wird. Die Nagra wird dann den Bundesbehörden vorschlagen, welche der sechs Standortregionen in die dritte Etappe des Verfahrens weitergezogen und welche zurückgestellt werden sollen.

2.6 Verkehr

Arbeitsgruppe ÖV

Die Einsetzung einer neuen Arbeitsgruppe ÖV wurde vom Vorstand im Januar 2014 beschlossen. Das Gremium, dessen wichtigster Auftrag sich aus dem Gesetz über den öffentlichen Verkehr ableitet, traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen (23. Juni und 18. Dezember). Im Vordergrund standen die Fahrplanvorvernehmlassung für das Buskonzept Surbtal sowie die langfristige Entwicklung des ÖV-Angebots in der Region. Gemeinsam mit der Abteilung Verkehr des Kantons sowie mit PostAuto Schweiz wird sich die Arbeitsgruppe an einer ihrer nächsten Sitzungen eingehend mit dem ÖV-Nachtangebot in der Region beschäftigen.

Luftverkehr (Flughafen Zürich)

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) führte in der Zeit vom 20. Oktober bis 18. November 2014 eine Anhörung zur Betriebsreglementsänderung für den Flughafen Zürich durch. Die IG Nord, in deren leitendem Ausschuss ZurzibietRegio vertreten ist, entwarf dazu eine Muster-Einsprache, die den Zurzibiet Gemeinden zur Verfügung gestellt wurde. Erfreulicherweise machten zahlreiche Zurzibiet Gemeinden von der Möglichkeit Gebrauch, gegen die vorgeschlagenen Änderungen Einsprache zu erheben. Diese würden für die Gemeinden, die im Norden des Flughafens liegen, massive Verschlechterungen mit sich bringen.

Ausbau Logistik-Standort Rekingen/Mellikon

Zu den Ausbauplänen der Hoahrhein Terminal AG in Rekingen/Mellikon organisierte ZurzibietRegio am 2. Dezember 2014 einen Runden Tisch. Dies, nachdem in der Region verschiedentlich Sorgen über mögliche negative Auswirkungen des Logistik-Standorts geäußert worden waren. Am Treffen konnten wichtige offene Fragen geklärt werden. ZurzibietRegio steht im Zusammenhang mit diesem Projekt in engem Kontakt mit der zuständigen kantonalen Fachstelle.

Projekt OASE

Nach dem Nein zum Baldeggtunnel, lancierte der Kanton das Nachfolgeprojekt OASE (Ostaargauer Strassenentwicklung), das sich in umfassender Weise mit der aktuellen Situation und der künftigen Entwicklung

des Verkehrs im östlichen Kantonsteil beschäftigt. Zusammen mit Baden Regio und Brugg Regio ist ZurzibietRegio sowohl in die Projektsteuerung als auch in die Begleitgruppe von OASE eingebunden. Auch die Gemeinden aus den beteiligten drei Regionen hatten im Berichtsjahr die Möglichkeit, sich an Gemeindeforschungsworkshops einzubringen und Informationen aus erster Hand zu erhalten. An den Abgeordnetenversammlungen von ZurzibietRegio informierten Vertreter des Departements Bau, Verkehr und Umwelt regelmässig über den Stand der Arbeiten.

2.7 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Von der Hoahrheinkommission (HRK) lag bis zum Abschluss dieses Berichts noch kein Jahresbericht vor. Die Geschäftsstelle der HRK war mehrere Monate verwaist, so dass verschiedene Arbeiten ins Stocken gerieten. 2014 wurde die HRK erstmals von Regierungsrat Stephan Attiger präsidiert. Ab 1. Januar 2015 wird die Geschäftsstelle neu von Vanessa Edmeier betreut. Der Vorsitz liegt im 2015 beim Waldshuter Landrat Martin Kistler. Die Region Zurzibiet war im Berichtsjahr mit Franz Nebel aus Bad Zurzach im Vorstand der HRK vertreten.

2.8 Gemeindeforschungsseminar

Am 4. September 2014 führte ZurzibietRegio das dritte Zurzibiet Gemeindeforschungsseminar durch. Hauptthema dieser sehr gut besuchten ganztägigen Veranstaltung war die Bildungslandschaft Zurzibiet, wobei die aktuelle Situation und die künftige Entwicklung der Oberstufenschulen in der Region den Schwerpunkt bildete. In seinem Einführungsreferat bekräftigte Bildungsdirektor Alex Hürzeler seine früheren Aussagen, wonach im Zurzibiet wegen der zu geringen Schülerzahlen vor allem bei den Bezirksschulen Handlungsbedarf besteht. In der Schlussdiskussion herrschte Einigkeit darin, dass die Frage der Oberstufenschulstandorte gesamtregional betrachtet werden muss. In einer Konsultativabstimmung sprachen sich die Teilnehmer dafür aus, das Thema Oberstufenschulen durch eine Arbeitsgruppe vertieft zu bearbeiten. Die Abgeordnetenversammlung befürwortete am 11. Dezember 2014 die Einsetzung einer Arbeitsgruppe und gab im Budget 2015 den Betrag von 10'000 Franken für die externe Begleitung frei.

2.9 Förderprogramm Landschaftsqualität

Mit der Neuregelung des Systems der Direktzahlungen in der Agrarpolitik 2014-17 hat der Bund die Möglichkeit geschaffen, Leistungen zur Steigerung der Landschaftsqualität finanziell abzugelten. ZurzibietRegio organisierte am 10. September 2014 zusammen mit der Abteilung Landschaft und Gewässer des Departements Bau, Verkehr und Umwelt eine Informationsveranstaltung, um über das Förderprogramm zu informieren und das Interesse von Gemeinden und Landwirtschaft an einer Teilnahme zu eruieren. Eine Konsultativabstimmung ergab ein klares Ja für die Teilnahme der Region am Förderprogramm. Nach entsprechenden Vorarbeiten und der Einsetzung einer Arbeitsgruppe erteilte die Abgeordnetenversammlung am 11. Dezember 2014 grünes Licht für die Erarbeitung des regionalen LQ-Projekts und stellte hierfür die entsprechenden Mittel im Budget 2015 bereit. Die Bearbeitung des Projekts erfolgt im kommenden Jahr.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Zu Beginn des Berichtsjahrs wurde für den Ende 2013 gegründeten Gemeindeverband ZurzibietRegio eine eigene Website eingerichtet. Die einfach gehaltene Website verfügt über einen internen Teil, der den Verbandsgremien als Arbeitsinstrument dient (z.B. Dokumentenablage). Im öffentlichen Teil wird der Planungsverband portraitiert und über die laufenden Arbeiten informiert. Abgerundet wird das Angebot mit einer Fotogalerie und der Möglichkeit, statistische Kennzahlen (meist grafisch aufbereitet) zu den Gemeinden und zur Wirtschaft der Region herunterzuladen.

4. Abgeordnetenversammlung

Die Abgeordnetenversammlung, gebildet durch die Vertreter der 25 Mitgliedgemeinden sowie den beiden Mitgliedorganisationen ohne Stimmrecht, trat im Jahr 2014 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen: 20. März, 24. Juni, 18. September, 11. Dezember.

5. Vorstand

Zur Vorbereitung der Abgeordnetenversammlungen und zur Behandlung der laufenden Geschäfte traf sich

der Vorstand im Geschäftsjahr 2014 zu 11 ordentlichen Arbeitssitzungen: 8. Januar, 29. Januar, 5. März, 2. April, 7. Mai, 4. Juni, 24. Juni, 19. August, 1. Oktober, 5. November, 3. Dezember.

Am 10. Juni traf sich der Vorstand in Wislikofen zu einer halbtägigen Klausur. Im Zentrum dieses Treffens stand die Formulierung einer regionalen Standortförderstrategie (s. Kapitel 2.3).



Im Zusammenhang mit der in Kapitel 2.2 erwähnten Richtplanrevision fand am 12. März ein Treffen zwischen den Zurzibiet Grossratsmitgliedern und dem Vorstand von ZurzibietRegio statt. Die Anhörungen zur Leistungsanalyse, zur Neuregelung der Aufgabenteilung und des Finanzausgleichs sowie zur familienexternen Kinderbetreuung waren weitere Themen, die an diesem Treffen diskutiert wurden. Der Vorstand von ZurzibietRegio hält den Informationsaustausch mit den Grossratsmitgliedern der Region für wichtig und beabsichtigt, solche Treffen auch künftig durchzuführen.

Dem Vorstand gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

Präsident:	Felix Binder, Tegerfelden
Vizepräsident:	Peter Bühlmann, Klingnau
Mitglieder:	Reto S. Fuchs, Bad Zurzach Franz Bertschi, Lengnau Peter Nyffeler, Leuggern
WFZ:	Markus Birchmeier, Döttingen
BZT:	Peter Andres, Bad Zurzach
Vertreter ARE:	Niklaus Vögeli, Kreisplaner
Regionalplanerin:	Dunja Kovari, sapartners
Geschäftsführer:	Gerry Thönen, Laufenburg

Per 31. August 2014 schied Vizepräsident Peter Bühlmann aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand aus. Für Peter Bühlmanns grossen Einsatz im Dienste der Region bedankt sich der Gemeindeverband von Herzen.

Bad Zurzach, im Februar 2015

Der Präsident	Der Geschäftsführer
	
F. Binder	G. Thönen